



## **Interpellation Nr. 93 2012/2016**

Eingang Stadtkanzlei: 28. Juni 2013

### **Wie begleitet die Stadt das Metro-Projekt?**

Eine Gruppe von privaten Initianten plant eine Metro von der Reussegg zum Schwanenplatz. Sie soll rund 400 Millionen kosten und innerhalb von fünf Jahren realisiert werden. Wenn die Metro in Betrieb ist, könnte der Schwanenplatz von den Cars befreit werden. Der Stadtrat wird sich in den nächsten Monaten mit dem Projekt auseinandersetzen. Wir möchten wissen, wie er das tut.

1. Wie steht der Stadtrat grundsätzlich zum Projekt?
2. Wie begleitet er die Initianten im Planungsprozess?
3. Welches sind die grössten Herausforderungen, denen sich die Initianten stellen müssen?
4. Wie wird das Projekt in das Gesamtverkehrskonzept einbezogen, das zurzeit erarbeitet wird?
5. Steht der Stadtrat mit dem Kanton in Kontakt, damit das Metro-Projekt auch für das Aggloprogramm zu einem Thema wird?
6. Welche flankierenden Massnahmen sieht der Stadtrat, damit mit dem Projekt der private Verkehr in der Innenstadt vermindert wird?
7. Verschwinden bei einer Realisierung des Projekts auch die Caranhaltstellen beim Löwenplatz?
8. Wie beurteilt der Stadtrat das Vorhaben aus touristischer Sicht?
9. Führt die Metro zu einer spürbaren Abnahme der Cars in der Innenstadt? Sie werden ja weiterhin die Touristen in die Hotels transportieren.
10. Ist der Zeitplan von fünf Jahren realistisch? Wenn nein: in welchem zeitlichen Rahmen könnte das Projekt verwirklicht werden?
11. Wird das Metro-Projekt in die weitere Grendel-Planung einbezogen?

Albert Schwarzenbach, Roger Sonderegger  
und Markus Mächler  
namens der CVP-Fraktion